



## Bericht zur Veranstaltung der Firma Grifols in Frankfurt am 29. Juni 2023. Interview mit Albert Handelman zum Guillain-Barré Syndrom GBS.

Bericht: Albert Handelman - Bilder: Grifols

Grifols ist ein bedeutendes Pharmaunternehmen, welches wertvolle Plasmaderivate herstellt wie z. B. Immunglobuline, die überlebenswichtig sind bei Patienten mit entzündlichen Polyneuropathien wie das Guillain-Barré Syndrom GBS und deren Varianten (CIDP, MFS und MMN). Plasmaderivate werden aus dem Plasma von gesunden Menschen hergestellt. Darüber wurde bereits in früheren PEPO Aktuell und PEPO-Reports berichtet.



### Begleitende Wanderausstellung zur Veranstaltung

Es war eine sommerliche Veranstaltung mit etwa 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens, die zu einem Erfahrungsaustausch zusammengekommen waren. Darüber hinaus sollten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter darüber informiert werden, wie so ein akutes Guillain-Barré Syndrom von der Entstehung, Diagnose, Behandlung, Rehabilitation und Rückkehr in das Leben abläuft. Denn es sind in der Regel genau diese Patienten, wofür das Unternehmen

erhebliche Aufwendungen tätigen muss, um diese Patienten mit überlebenswichtigen Plasma Derivaten (Immunglobulinen) zu versorgen.

Gerne folgten wir - meine Ehefrau Monika und ich - der Einladung zu der sommerlichen Veranstaltung, in der zum Guillain-Barré Syndrom GBS in einem längeren Interview Fragen zu beantworten waren. Zu Beginn des Interviews erklärte Ingrid Reisinger (Grifols) das Guillain-Barré Syndrom GBS und deren chronische Variante CIDP (Chronische Inflammatorische Demyelinisierende Polyneuropathie).



Dann stellte Lena Mager Albert Handelmann vor und beschrieb kurz seinen Lebenslauf:

- **Lehre zum Kraftfahrzeug Mechaniker**
- **Weiterbildung in den USA auf moderne Radargeräte und Computertechnik**
- **Studium der Computertechnologie**
- **Mehrere Funktionen in der IT-Umgebung**

**Fragen:** wie verlief die Diagnose? Wie lange hat sie gedauert? Wie war ihre erste Reaktion? Wie haben Sie sich gefühlt? Wie waren der Verlauf und die Rehabilitation? Was war der schwierigste Teil? Haben Sie Änderungen im Leben danach vorgenommen?

### **Antworten hier in sehr verkürzter Form:**

So erläuterte Albert Handelmann den Beginn (Februar 1997) damit, dass er nach einem grippalen fiebrigen Infekt direkt wieder beruflich tätig wurde. Es traten dann erste Schwächen in der Motorik und auch Sensibilitätsstörungen auf und nachdem sich diese verstärkten, wurde ein Einlieferung in eine Klinik notwendig.

## PEPO Aktuell

Die ersten Untersuchungen in der Klinik ergaben keinen Befund und nachdem die Beschwerden sich verschlimmerten, wurde ein Neurologe hinzugezogen, der eine Verlegung in eine andere Klinik anordnete.

Dort ergaben die ersten Untersuchungen (u.a. Nervenwasser), dass hier ein akuter Fall des seltenen Guillain-Barré Syndrom vorliegt. Es begann eine Serie mit Plasmapherese über mehrere Tage, wobei bei einem Stromausfall eine komaartige Situation des Patienten bei der Behandlung entstand, die sehr lebensbedrohlich war.

Später, nach 2 weiteren Rückfällen wurden Immunglobuline eingesetzt und diese sorgten dann doch für eine weitere stabile Genesung.

Der schönste Moment war, sich erstmals wieder im Bett selbst umdrehen zu können.

Nach der REHA-Phase kehrte er wieder in den Beruf zurück, wo er bis zum Renteneinstiegsalter seiner Verpflichtung nachkam.

Eigene Aussage seinerzeit: „Wenn ich hier wieder herauskomme, mache ich genau das, was ich gebraucht hätte und nicht vorhanden war“.

Damit wurde eine erfolgreiche Selbsthilfearbeit ins Leben gerufen.

**Die Geschichte über das Durchleben des Guillain-Barré Syndroms wurde in einem Buch „Zeit zum Nachdenken“ beschrieben, welches heute in einer Broschüre verkürzt nachzulesen ist. Erhältlich bei der Deutschen Polyneuropathie Selbsthilfe e.V.**

Der Dank geht an die Organisatoren der Fa. Grifols für die hervorragende Durchführung der Veranstaltung.





**Von links: Ingrid Reisinger, Lena Mager, Albert Handelmann und Dr. Petros Gatsios**

Nach dem Interview gab Lena Mager den Hinweis zur Wanderausstellung im Hause. Hier wurden Bilder von Betroffenen gezeigt, die von der Künstlerin Sabine Hansen fotografisch festgehalten wurden. Dazu gab es ein Buch mit dem Titel: „GetBetterSoon Nervensache 1000 & 1 Gesicht“. Die Premiere der Wanderausstellung fand im August 2022 im Landtag von NRW statt. Die Wanderausstellung wurde im Wesentlichen durch Grifols gefördert.

Insgesamt war es eine großartige Veranstaltung. Vielen DANK.

Impressionen der Wanderausstellung

Rundgang durch die Ausstellung



## PEPO Aktuell



Wanderausstellung

## PEPO Aktuell

Deutsche Polyneuropathie Selbsthilfe e.V.  
[info@polyneuro.de](mailto:info@polyneuro.de)

**Deutsche Polyneuropathie Selbsthilfe e.V.**  
**PNP Hauptverwaltung / Zentrale**  
**Carl-Diem-Str. 108**  
**41065 Mönchengladbach**  
**Telefon: 02161 / 480499**  
[www.polyneuro.de](http://www.polyneuro.de)

**PNP Geschäftsstelle Bundesverband**  
**Im AWO-ECK**  
**Brandenberger Str. 3 – 5**  
**41065 Mönchengladbach**  
**Telefon: 02161 / 8277990**  
[www.polyneuro.de](http://www.polyneuro.de)

**PNP Geschäftsstelle Landesverband NRW**  
**(Nordrhein-Westfalen)**  
**Speicker Str. 2**  
**41061 Mönchengladbach**  
**Telefon: 02161 / 8207042**  
[www.selbsthilfe-pnp.de](http://www.selbsthilfe-pnp.de)

**PNP Geschäftsstelle Landesverband Sachsen**  
**GBS CIDP PNP Landesverband Sachsen**  
**Rembrandstr. 13 b**  
**09111 Chemnitz**  
**Telefon: 0371 / 44458983**  
[www.pnp-gbs-sachsen.de](http://www.pnp-gbs-sachsen.de)



**PLASMA Spende rettet Leben**